Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1914. Nr. 250. **für Anhalt und Thüringen.** Jahrgang 207.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonteil), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsteil), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (für die junge Welt).

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Fernruf 8108 u. 8109; Redaktionsfernruf 8110. Hauptschriftleitung: Dr. Strasser-Fridberg Halle (Saale).

Sonnabend, 30. Mai 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

Sitzung vom 29. Mai 1914.

Am Ministertische: Dr. Beseler, v. Breitenbach, Dr. v. Trott zu Solz.

Präsident **v. Wedel** eröffnete die Sitzung kurz nach 11¼ Uhr.

Die Spezialberatung des Etats für 1914 wurde fortgesetzt beim

Justizetat.

Dr. Graf Yorck v. Wartenburg: Nach Verlesung der Botschaft über den Reichstagsschluß brachte der Präsident das übliche Kaiserhoch aus. Die anwesenden Mitglieder der sozialdemokratischen Partei entfernten sich nicht, sondern blieben sitzen und stimmten in das Hoch nicht ein. Darin liegt eine Demonstration gegen die Person des Kaisers. Es kann zweifelhaft erscheinen, ob auch in diesem Falle die Abgeordneten durch die Immunität gedeckt werden. Die ordentlichen Gerichte müssen sich mit dieser Frage beschäftigen, ob es gestattet ist, im Reichstage dem Oberhaupte des Reichstages die schuldige Ehrerbietung zu versagen. Das Reichsgericht sagt in einem Urteil, es genügen zum Tatbestand der Majestätsbeleidigung nicht das Sitzenbleiben allein. Beim Sitzenbleiben bei einem Hoch müssen weitere begleitende Umstände dartun, woraus die bewußte Geringschätzung hervorgeht. Ich glaube, daß dieses hier vorliegt. Mit Rücksicht hierauf erlaube ich mir, den Minister zu fragen, ob ihm darüber etwas bekannt ist, daß der zuständige Erste Staatsanwalt sich mit der Sache befaßt und die Frage einer Prüfung unterzogen hat.

Justizminister **Dr. Beseler:** Mit berechtigter Schärfe ist hier im Hause das Verhalten der Abgeordneten der sozialdemokratischen Partei im Reichstag gerügt worden. Unser aller Empfinden würde es entsprechen, wenn ein derartiges Verhalten eine nachdrückliche Sühne fände. Der Erste Staatsanwalt hat das strafrechtliche Einschreiten abgelehnt, und ich sehe mich nicht in der Lage, ihn zu einer anderen Stellungnahme zu veranlassen. Es mag dahingestellt bleiben, ob der Tatbestand einer Majestätsbeleidigung vorliegt. Aber nach dem Artikel 30 der Reichsverfassung ist ein Einschreiten in diesem Falle bedenklich. Die Abgeordneten sind für Äußerungen in der Zeit der Tagung tatsächlich nicht zur Verantwortung zu ziehen, und es besteht fast die einmütige Übereinstimmung, daß eine solche Handlungsweise, wie sie hier vorliegt, eine Äußerung im Sinne des betreffenden Paragraphen sei. Es ist feststehend, daß nach Verlesung der Schlußworte vor dem Auseinandergehen der Präsident das Kaiserhoch ausbringt. In dieser Kundgebung kann man den tatsächlichen Schluß sehen. Der Versuch, vor den Gerichten hier eine andere Auffassung zur Geltung zu bringen, hat außerordentlich wenig Aussicht auf Erfolg. Er würde, wie ich hier sagen muß, wahrscheinlich zur Freisprechung führen. Die Führer der Sozialdemokratie würden dies als einen Triumph ansehen, und es würde die Wirkung der Entrüstung, welche sich jetzt in weiten Volkskreisen geltend macht, abschwächen. Ich glaube deshalb, daß es das Beste ist, an der Sache nicht weiter zu rühren und ein Einschreiten zu unterlassen.

Der Rest des Justizetats wurde ohne Debatte bewilligt.

Es folgte der

Kultusetat.

Bei den Ausgaben für die Provinzialschulkollegien bemerkte

Staatssekretär a. D. **Dr. Dernburg:** Ich möchte meinen Dank besonders für die Mehrausgaben für die Jugendpflege aussprechen. Dieser Fonds ist jetzt auf 3½ Millionen angewachsen. Bedenklich ist ein Erlaß des Kultusministeriums wegen des Verbots des Sitzens der Schüler nach der Rangordnung. In unseren höheren Schulen können wir die jungen Leute nicht auf das Berufsleben vorbereiten; das ist zu kompliziert und zu spezialisiert und verlangt besondere Kenntnisse. Wir können die Jugend für den Kampf des Lebens nur stählen. Zu diesem Kampf gehört ein großes Maß von moralischer Kraft, und dazu sollen die Schulen erziehen. Jetzt, wo wir soviel für die körperliche Kräftigung der Jugend aufwenden, müssen wir den starken Schülern Prämien geben und sie auszeichnen, um den übrigen Schülern einen Anreiz zu geben, diesen nachzueifern. In dem jetzigen System liegt eine Verzärtelung gegenüber den Schwachen, die in einem auf Kampf gestellten Zeitalter nicht angebracht ist. (Sehr richtig!) Vor allen Dingen muß der Schwache auf seine richtige Stelle verwiesen werden. Sonst kommen wir aus einer Nation von Wehrhaften in die Lage einer Bureaukratie, die den Wert der eigenen Leistung für den Staat nach der Anzahl der versessenen Hosenpaare bemißt.

Oberbürgermeister **Dr. Soetbeer-Glogau:** Es werden jetzt vielfach Klagen vorgebracht über die Überspannung der staatlichen Schulaufsicht zum Nachteil der Gemeindeinteressen. Unsere ganze städtische Verwaltung beruht zum großen Teil auf der Mitwirkung der Bürger der Städte, und es ist für sie eine Ehre, in die Schuldeputation als Mitglied gewählt zu werden. Der Schulleiter aber, der von der Stadt berufen ist, und von der Stadt besoldet wird, weigert sich, an den Sitzungen der Schuldeputation teilzunehmen, und diese Weigerung erhält die Sanktion der Schulaufsichtsbehörde. Es ist auf die Dauer ein unmöglicher Zustand, daß die Rechte der Städte gegenüber dem höheren Schulwesen durch Dienstanweisungen geregelt werden. Es ist ja dankbar anzuerkennen, daß der Minister in einer dieser Dienstanweisungen den Versuch gemacht hat, auch die Rechte der Patronatsbehörden zu regeln. Die Vielregiererei muß auch hier aufhören. Die Städte erkennen durchaus an, daß eine Schulaufsicht absolut notwendig ist, und daß sie nur durch den Staat ausgeübt werden kann. Aber die höheren Schulen werden von den Städten unterhalten, und diesen ist es nicht zu verdenken, wenn sie bezüglich der Erziehung der Kinder einen größeren Einfluß als bisher beansprechen.

Minister **Dr. v. Trott zu Solz:** Ich habe immer gern anerkannt, wie Großes unsere Städte auf dem Gebiete der Schule geleistet haben, und bin immer bemüht gewesen, das auch durch die Maßnahmen der Staatsregierung auf dem Schulgebiet zum Ausdruck zu bringen. Namentlich ist das geschehen in der von mir für die Leiter der höheren Schulen erlassenen Dienstanweisung. Darin ist den Leitern zur besonderen Pflicht gemacht worden, das gute Einvernehmen mit den Patronatsbehörden zu pflegen, auch ist nicht die Befolgung dieser Vorschrift in das Belieben des Leiters gestellt, sondern es sind ihm positive, bestimmte Vorschriften gemacht für die Fälle, in denen er sich mit den Patronatsbehörden in Verbindung setzen muß und ihre Zustimmung einzuholen hat. Die Dienstanweisung hat durchaus gut gewirkt. Daß, wenn nicht auf beiden Seiten, bei der Stadtverwaltung und der Staatsbehörde, weitgehender guter Wille besteht, leicht Differenzen entstehen können, liegt auf der Hand. Das Normale ist doch, daß für die höhere Schule ein Kuratorium gebildet wird. Das ist in Glogau nicht möglich gewesen, wegen des Widerstandes der Stadt, die das Kuratorium nicht so gestalten wollte, wie es anderwärts gestaltet ist. Darauf hat die Stadt eine Deputation auf Grund der Städteordnung für die höhere Schule gebildet, in die der Anstaltsdirektor eintreten sollte. Keineswegs ist ihm von der staatlichen Aufsichtsbehörde der Eintritt verboten worden, sondern er selbst hat nicht die Neigung dazu gehabt. Die an mich gestellte Forderung, den Leiter der Schule zum Eintritt zu zwingen, habe ich abgelehnt; dazu lag kein Anlaß vor. Die Pädagogen sind über den Wert der Rangordnung in den höheren Klassen verschiedener Meinung, und so hat sich die Einrichtung in Preußen sehr verschiedenartig gestaltet. In vielen Städten ist die Rangordnung längst beseitigt. Den Schulen selbst ist die Entscheidung darüber zu überlassen, die Rangordnung beizubehalten oder nicht. Ich meine, die Unterrichtsverwaltung tut gut daran, den einzelnen Anstalten hier freie Hand zu lassen.

Professor **Dr. Hillebrandt:** Das Thema der Rangordnung interessiert die Öffentlichkeit im höchsten Maße. Nach den Erklärungen des Kultusministers scheint ja die Tendenz obzuwalten, die die Öffentlichkeit verlangt. Das Schulkollegium in Berlin hat erklärt, die Rangordnung in den Schulen aufzuheben mit Rücksicht auf die Schülerselbstmorde. Das scheint mir sehr verhängnisvoll. Die Ursachen der Selbstmorde sind ganz andere, als die Rangordnung. Dieser Erlaß des Schulkollegiums bedeutet eine Fortsetzung der verweichlichenden Tendenz. Der Minister nimmt den richtigen Standpunkt ein, wenn er es den einzelnen Schulen überläßt, zu der Rangordnung Stellung zu nehmen. Ich schon wiederholt hervorgehoben, daß große Nachteile daraus erwachsen müssen, wenn die Staatsverwaltung auch in solchen Fällen das Primanerzeugnis verlangt für mittlere Beamte, bei denen die Sekundanerbildung ausreicht.

Bei den Ausgaben für die Universitäten bemerkte

Professor **Dr. Buß:** Der Kultusminister hat sich durch den Ausbau der Universität Münster ein Denkmal gesetzt in der Provinz Westfalen und hat seinen Namen mit den Analen der Universität für immer verknüpft.

Staatsminister **Dr. v. Studt:** Als früherer Oberpräsident der Provinz Westfalen kann ich mich diesem Danke nur anschließen. Das gilt ganz besonders gegenüber der Tatsache, daß die Universität Münster durch Angliederung der evangelisch-theologischen Fakultät zu einer wirklichen universitas literarum geworden ist. Ich bitte den Minister, möglichst darauf bedacht zu sein, daß die Lehrstühle der christlichen positiven Gesinnung der evangelischen Bevölkerung entsprechend besetzt werden.

Graf **v. Mirbach**-Sorquitten: Bei einer etwaigen neuen Besetzung des Lehrstuhls unseres Kollegen Professor Adolf Wagner muß verlangt werden, daß man diesen Lehrstuhl nicht mit einem Anhänger des Kathedersozialismus besetzt.

Zum Etat der höheren Lehranstalten beantragt **Freiherr v. Bissing,** die Staatsregierung zu ersuchen: 1. für die Einführung der Sexualpädagogig in die seminarische und akademische Lehrerausbildung, sowie für die Einrichtung von sexualpädagogischen Lehrerfortbildungskursen einen bestimmten Betrag in den nächsten Etat einzustellen; 2. die Bestrebungen der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, welche auf die Einbürgerung einer besseren sexuellen Erziehung abzielen, zu fördern und durch Gewährung von Geldmitteln zu unterstützen.

Professor **Dr. Buß:** Ich muß auf die Frage der Vorbildung der Studierenden beiderlei Geschlechts zurückkommen. Die Abiturientinnen der Oberlyceen sollen zum Studium an der philosophischen Fakultät zugelassen werden und das Examen pro facultate docendi ablegen können. Das Studium für andere Fächer soll an das Ablegen einer besonderen Prüfung geknüpft sein. Ich bitte, der Frage näherzutreten ob nicht auch eine Nachprüfung nötig ist für das höhere philosophische Studium. Die Folge der Gleichberechtigung der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen ist ein längeres Studium. Um diese Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen, habe ich die Niedersetzung einer Kommission beantragt. Ich kann nur wünschen, daß die Unterrichtsverwaltung den Universitäten mehr Vertrauen schenkt und mit ihnen zusammenarbeitet. Ich bitte Sie, meinem Antrage zuzustimmen, der die Zukunft unseres Vaterlandes im Auge hat. (Zustimmung.)

Der Antrag Buß wurde an die auf 21 Mitglieder zu verstärkende Unterrichtskommission verwiesen.

Freiherr v. Bissing: Als bedeutsame Ergänzung des Erlasses des Kultusministeriums vom 18. Januar 1911 ist eine Willensäußerung Seiner Majestät vom 16. Juni 1913 erfolgt, durch welche die Förderung der geistigen und körperlichen Ertüchtigung unserer Jugend als Pflicht der Gegenwart bezeichnet ist. Durch ernste und liebevolle Einwirkung auf Geist und Herz der Jugend kann viel erreicht werden, auch die beklagenswerte Erziehungsarmut des Elternhauses ausgeglichen und die giftigen Einwirkungen einer unklaren und gefährlichen Weltanschauung durch eine sittlich-religiöse Jugendpflege gemindert werden. Aber einen vergifteten Körper gesund zu machen, geht über die Kräfte der Jugendpflege; dadurch gewinnt die sexuelle Frage Bedeutung, die im Elternhause bewahrte Reinheit des Kindes ist sehr oft nicht nur beim Eintritt in das Leben, sondern schon in der Schule zerstört. Eine Statistik der Universitätsklinik in Breslau zeigt, welche fürchterlichen Zustände in vielen Schulen, Pensionaten und Internaten herrschen. Mit der bisherigen Methode des Nichterziehens in sexueller Beziehung gegenüber dem aufklärenden Zufall muß gebrochen werden. Die Ausbreitung der Geschlechtskrankheiten unter den Schulpflichtigen ist eine bedauerliche Tatsache. Wenn die Entsittlichung unserer Jugend nicht allein an sich beklagenswert ist, sondern auch durch die Geschlechtskrankheiten eine Gefahr für die Volkskraft bedeutet, größer als die der Tuberkulose und anderer Volkskrankheiten, so ist nicht nur im Interesse der Jugend, sondern auch wegen unserer ganzen völkischen Entwicklung Abhilfe dringend und schleunigst erforderlich. Die Regierung ist den Bestrebungen der Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten mit Aufmerksamkeit gefolgt und hat die von mir beantragten Erziehungsmaßnahmen schon begünstigt. Eine sexuelle Aufklärung der Kinder durch Unterweisung in der Schule verlangt mein Antrag in keiner Weise; das gehört nicht in die Schule. Eine solche tiefergehende sexuelle Erziehung kann die Lehrerschaft nur leisten, wenn sie sorgfältig vorbereitet wird. Deshalb muß die Sexualpädagogik ein besonderer Gegenstand der pädagogischen Lehrerunterweisung sein. Nur durch die Mitwirkung der Schule wird die sexuelle Erziehung in die Familien eindringen und zum Allgemeingut werden. Erst durch Zusammenwirken von Elternhaus, Schule und Kirche wird es der Jugendpflege möglich sein, das Ziel zu erreichen: Schutz der Jugend vor sittlichen Gefahren, Ablenkung von schalen und gefährlichen Belustigungen, die Leib und Seele vergiften. (Beifall.)

Das Haus beschloß auf Antrag des **Frhrn. v. Richthofen**-Damsdorf ohne Diskussion, den Antrag der Unterrichtskommission zu überweisen.

Zu den Ausgaben für das Unterrichtswesen beantragt **Frhr. v. Bissing,** im nächsten Etat auch einen angesessenen Beitrag zu Beihilfen an Wohlfahrts- und Wohltätigkeitsvereine und Stadtgemeinden und Gutsbezirke für die Einrichtung, Erhaltung und zeitgemäße Ausgestaltung der Beschäftigungsmittel der Horte der Schulkinder sowie für die Beaufsichtigung und Pflege auch der im noch nicht schulpflichtigen Alter befindlichen Kinder bereitzustellen

Frhr. v. Bissing: Im Abgeordnetenhause hat der sozialdemokratische Abg. Hoffmann gefragt, ob der Feldmarschall Frhr. v. d. Goltz 20 000 Mark Gehalt und andere ganz besonders hohe Diäten vom Jungdeutschlandbund bekäme, und ebenso, ob der Geschäftsführer, der General z. D. Jung, eine große Remuneration beziehe. Im Interesse des Jungdeutschlandbundes möchte ich dieses richtigstellen und erklären, Feldmarschall v. d. Goltz bezieht keinen Pfennig Gehalt, sondern es werden ihm lediglich auf den vielen Reisen, die er im Interesse von Jungdeutschland ausführt, die Barausgaben wieder erstattet; der Feldmarschall zahlt einen erheblichen Beitrag zum Jungdeutschlandbund und läßt alle ihm gewidmeten Entschädigungen der Kasse des Jungdeutschlandbundes zufließen. Der General Jung bekommt ein Gehalt in einer Höhe, die ungefähr stimmt mit der vom Abg. Hoffmann genannten Summe, aber das ist durchaus gerechtfertigt, zumal er auf Wunsch der Bundesleitung weit früher als er es notwendig gehabt hätte, aus seiner militärischen Stellung ausgeschieden und dadurch in seinen zukünftigen Pensionsbezügen erheblich geschädigt ist. Dem Abg. Hirsch stimme ich bei, daß Geldmittel für den Kinderschutz bewilligt werden müssen. Mein Antrag bezweckt, Mittel bereitzustellen für die Beaufsichtigung und Pflege auch nicht schulpflichtiger Kinder. Es werden dadurch Summen bei der Fürsorgeerziehung gespart, und was ich für das Bedeutungsvollste halte, eine

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405302-14/fragment/page=0001

große Anzahl von Kindern wird vor der Verwahrlosung geschützt werden.

Der Antrag wurde der Unterrichtskommission überwiesen.

Bei den Ausgaben für Kunst- und Wissenschaft bemerkt

Staatsminister a. D. Dr. v. Studt: Ich möchte auf den unheilvollen Einfluß hinweisen, den die sogen. moderne Kunstrichtung auf unsere höheren Kunstanstalten ausübt.

Graf Rantzau: Dem Minister gebührt der wärmste Dank, daß er mit pietätvoller Fürsorge die Wiederherstellung des alten Klostergebäudes im Lügumkloster an der Westküste Schleswig-Holsteins in Angriff genommen hat. Ich glaube allerdings, daß noch recht große Mittel erforderlich sind. Ich bitte den Minister, die erforderlichen Mittel dafür bereitzustellen. (Beifall.)

Zu den Ausgaben für das technische Unterrichtswesen liegen die Anträge Dr. Borchers vor, in Verbindung der Talbot-Stiftung einen etatsmäßigen Turnlehrer an der Technischen Hochschule Aachen anzustellen und zur Beschleunigung der Einrichtung eines mit Sammlungen von Rohstoffen und industriellen Erzeugnissen verbundenen Archivs deutsch-südamerikanischer ingenieurwissenschaftlicher Literatur und sonstigen Auskunftsmaterials Mittel einzustellen.

Kultusminister v. Trott zu Solz: Ich benutze gern die Gelegenheit, um dem hochherzigen Stifter von dieser Stelle aus meinen wärmsten Dank auszusprechen, Sie aber bitten, dem Antrage nicht Folge zu leisten. Er muß zu Konsequenzen führen, die wir vermeiden sollten. Es würden die anderen Technischen Hochschulen und dann auch die Universitäten folgen. Was den anderen Antrag anlangt, so hat Aachen auf diesem Gebiete sicherlich Hervorragendes geleistet, indem es die Verbindung mit der Industrie herstellte. Diese Verbindung mit der Industrie ist bisher aus privaten Mitteln unterhalten worden. Dies wird auch in Zukunft möglich sein, da das Hauptinteresse daran ja die Industrie selbst hat. Ich muß auch von diesem Antrage abreden.

Die Anträge wurden abgelehnt.

Der Etat der Eisenbahnverwaltung wurde nach dem Bericht des Oberbürgermeisters Wermuth-Berlin ohne Debatte bewilligt.

Bei dem Etat der Bauverwaltung dankte

Graf v. Mirbach dem Minister für sein für den Ostkanal betätigtes Interesse und befürwortete die weitere Verwendung der Holzschwellen im Interesse der Forstbesitzer, um diese für die schweren Opfer, welche die Reichssteuergesetzgebung, besonders die Besitzsteuer, auferlege, wenigstens etwas zu entschädigen. Das heutige preußische Eisenbahnwesen stehe so hoch, daß es alle anderen Länder überrage; dem Minister müsse für seine glänzenden Erfolge der besondere Dank des Hauses ausgesprochen werden. (Lebhafter allseitiger Beifall.)

Das Eisenbahnanleihegesetz wurde auf Antrag des Freiherrn v. Richthofen-Damsdorf en bloc ohne Diskussion angenommen.

Zum Etatsgesetz

erklärte

Freiherr v. Richthofen-Damsdorf namens der konservativen Fraktion, man müsse annehmen, daß augenblicklich nach Auffassung der Regierung nicht die Möglichkeit bestehe, der Person des Monarchen in den Parlamenten den notwendigen Schutz gegen Ehrenkränkungen zu gewähren. Unter diesen Umständen halten wir es für Pflicht der Regierung und aller bürgerlichen Parteien, auf Mittel und Wege der Abhilfe ernstlich bedacht zu nehmen. (Beifall.)

Der Etat für 1914 und das Etatsgesetz wurden darauf einstimmig angenommen.

Endlich nahm das Haus noch den Nachtrag zum Staatshaushaltsetat für 1913 betreffend Erwerb des Eckgrundstücks Prinz Albrecht- und Königgrätzerstraße unverändert an.

Damit war die Tagesordnung erledigt.

Nächste Sitzung unbestimmt, voraussichtlich etwa am 13. Juni (Besoldungsvorlage).

Schluß nach 4½ Uhr.

Deutsches Reich.

Amtliches Wahlergebnis von der Stendaler Stichwahl.

Bei der Stichwahl im Wahlkreise Magdeburg 2 (Osterburg-Stendal) wurden von 31 617 Wahlberechtigten 27 815 gültige Stimmen abgegeben. Davon erhielten Wachhorst de Wente (nl.) 15 118 und Hoesch (kons.) 12 697 Stimmen.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Der Kronprinz in Straßburg.** Der Kronprinz ist mit dem kommandierenden General von Deimling und den Generalstabsoffizieren gestern morgen gegen 8 Uhr mit Automobil ins Gelände gefahren. Nach der vorgestrigen Ankunft des Kronprinzen am späten Nachmittag sammelte sich vor seinem Abteiegemartier, dem „Hotel zur Stadt Paris", ein zahlreiches Publikum an, das trotz der eifrigen Bemühungen der Polizei, die Menge in Zirkulation zu halten, nicht vom Fleck wich. Als der Kronprinz den Balkon betrat, wurde er mit stürmischen Hochrufen begrüßt.

Ausland.

Der Frieden nahe?

Die Pläne zur Schaffung friedlicher Zustände in Mexiko sind jetzt im wesentlichen fertiggestellt und dem Präsidenten Wilson und Huerta zur Genehmigung vorgelegt worden.

Zahlreiche Hinrichtungen von Bundesoffizieren.

Eine Meldung des Hauptquartiers Obregon bestätigt die Meldung, daß 35 Bundesoffiziere, die am 24. Mai in Tepic gefangen genommen worden waren, auf dem dortigen Kirchhof erschossen worden sind. Admiral Howard und der deutsche Konsul verwandten sich für diese Offiziere im Namen der Menschlichkeit, aber Obregon antwortete, daß damals, als der Räuber Huerta Madero ermordet hätte, die Mächte sich beeilt hätten, seine Regierung anzuerkennen, die Menschlichkeit aber wäre vergessen worden. Es verlautet, daß in den letzten Kämpfen bei Torreon 85 Frauen, die den Truppen gefolgt waren, nebst 300 Mann Bundestruppen getötet wurden. Nach der Schlacht wurden 57 Bundesoffiziere, darunter General Nunez, ein Neffe Porfirio Diaz', hingerichtet.

Präsident Poincaré ist gestern vormittag zu einem viertägigen Aufenthalt in die Bretagne abgereist.

Der ehemalige russische Minister des Innern, Generaladjutant des Zaren, Fürst Swiatopolk-Mirsky ist gestern gestorben.

Die Katastrophe der Empreß of Ireland.

1000 Personen umgekommen.

Ueber die furchtbare Dampferkatastrophe, die an tragischer Größe anscheinend der „Titanic"-Katastrophe nichts nachgibt, wird folgendes bekannt:

Der Dampfer „Empreß of Ireland" ist im St. Lorenzstrom auf der Höhe von Father Point nach einem Zusammenstoß mit dem Kohlendampfer „Storstad" gesunken. Zuerst wurde der kanadischen Regierung gemeldet, es sei der Dampfer „Hannover" vom Norddeutschen Lloyd. Um 3¾ Uhr morgens war von Father Point aus an der Unglücksstelle der Regierungsdampfer „Heureka", umgeben von Rettungsbooten, sichtbar. **Von dem untergegangenen Dampfer war nichts mehr zu sehen.** Der Dampfer „Istordad", der einer norwegischen Gesellschaft gehört und am 17. April Venedig verließ und am 16. Mai in Quebec angekommen war, ist nicht gesunken. Er ist auf der Fahrt hierher und hat, wie verlautet, einige Ueberlebende des „Empreß of Ireland" an Bord. Der letztere Dampfer sank in 19 Faden Tiefe. Nach einer anderen Meldung soll der Kohlendampfer „Istordad" gleichfalls gesunken sein.

Quebec, 29. Mai.

Die letzte Nachricht von der „Empreß of Ireland" brachte ein auf der Funkenstation Father Point um 3 Uhr morgens aufgenommener Funkspruch. Danach hat der Dampfer 30 Meilen östlich von Father Point einen Zusammenstoß mit einem anderen Schiffe gehabt und zu sinken begonnen. Auf das Signal S. O. S., das die Empreß aussandte, antwortete ein Regierungsschiff. Das plötzliche Aufhören der drahtlosen Verständigung scheint anzuzeigen, daß die „Empreß of Ireland" gesunken ist. Sie war mit 1200 Personen einschließlich Besatzung an Bord am 28. Mai nach Liverpool in See gegangen.

New-York, 29. Mai.

Nach einem Funkentelegramm aus Rimouski sind etwa 1000 Personen von der „Empreß of Ireland" umgekommen, 300 wurden gerettet.

Diese furchtbare Nachricht gewinnt an Wahrscheinlichkeit durch folgende:

Quebec, 29. Mai.

Ein überlebender Passagier des Dampfers „Empreß of Ireland" namens Henderson telegraphierte seiner Firma in Montreal, daß **1030 Personen umgekommen** seien.

350 Ueberlebende vom Dampfer „Empreß of Ireland" sind in Rimouski gelandet worden. Die Anzahl der Umgekommenen beträgt **wahrscheinlich über sechshundert.** Der Zusammenstoß fand in dichtem Nebel auf dem St. Lorenzstrom statt. Das Schiff sank innerhalb von zehn Minuten.

Nach einer Drahtnachricht aus **Montreal** ist die Zahl der Umgekommenen bei weitem nicht so groß:

Nach einer Depesche, die die Canadian Pacific Gesellschaft erhalten hat aus Rimouski, sind alle Passagiere von den Schiffen „Evelyn" und „Heureka" aufgegriffen worden. Nach einer anderen Depesche sind bereits 400 Ueberlebende gelandet, während sich die anderen noch in den Rettungsbooten befinden.

Die ersten eingehenderen Berichte.

Montreal, 29. Mai.

Kapitän Kendall telegraphierte kurz: Das Schiff ist untergegangen. Die „Empreß of Ireland" war ein prächtiges Schiff, das mit allen modernen Einrichtungen versehen war und für alle an Bord Rettungsboote besaß. Nach dem Zusammenstoß hatte das Schiff Schlagseite nach Backbord, was das Herablassen der Rettungsboote hinderte. Berücksichtigt man dies und die herrschende Finsternis, so grenzen die Rettungen, von denen man bisher hörte, ans Wunderbare. Der Dampfer „Storstad" rettete ebenfalls mit großer Aufopferung viele Schiffbrüchige und dampft jetzt langsam nach Quebec. Die beiden Beamten, welche den Dienst für drahtlose Telegraphie versahen, sind gerettet worden, ebenso der erste Ingenieur der „Empreß of Ireland". Die „Lady Evelyn" und „Heureka" brachten hauptsächlich Frauen und Kinder nach Rimouski und kehrten dann an die Unglücksstelle zurück, um diese weiter abzusuchen. Die „Empreß of Ireland" war im ganzen auf 580 000 Pfund Sterling versichert. Man hat noch keinen zusammenhängenden Bericht über das Unglück.

Der Dampfer „Storstad" traf die „Empreß of Ireland" mittschiffs und riß ihr die Backbordseite bis zu den Schrauben auf. Die Dampfer „Lady Evelyn" und „Heureka" nahmen 399 Ueberlebende aus den wenigen niedergelassenen Rettungsbooten der „Empreß" auf. Diese sank so schnell, daß die Passagiere, denen es gelang, die Rettungsboote zu besteigen, nur das nackte Leben retteten. Die Ueberlebenden litten furchtbar infolge ihrer Arm- und Beinbrüche sowie durch die Kälte. Kapitän Kendall war zu erschöpft, um eingehender zu berichten. Von 140 Mitgliedern der Heilsarmee sind nur 20 gerettet worden. Alle hiesigen Aerzte und Einwohner nahmen sich der Erschöpften und Verletzten an. „Heureka" und „Lady Evelyn" fanden bei ihrer Ankunft an der Stelle, wo die „Empreß" gesunken war, eine Szene vor, die derjenigen nach dem Untergang der „Titanic" nicht unähnlich war. Auf dem ruhigen Wasser trieben Rettungsboote und Schiffstrümmer umher. In den Rettungsbooten kauerten Ueberlebende, stöhnend und betäubt, einige sterbend infolge der Verletzungen, die sie erlitten, als sie die sinkende „Empreß" zu verlassen trachteten.

Die große Mehrheit der Geretteten besteht aus der Schiffsmannschaft, was sich daraus erklärt, daß zur Zeit des Zusammenstoßes alle Passagiere in den Kabinen waren. Auch der zweite Ingenieur und der Schiffsarzt sind gerettet. Der Bürgermeister und die Bevölkerung haben die Schiffbrüchigen in freundlichster Weise aufgenommen. Die von der „Lady Evelyn" Geretteten geben Schilderungen, die an den Untergang der „Titanic" erinnern. Sie mußten ins Wasser springen und wurden von Booten aufgefischt. Die meisten der Ueberlebenden sind in einem hysterischen Zustande und vermögen keine zusammenhängenden Berichte zu geben. Die Schornsteine der „Empreß" ragen bei Ebbe über Wasser. Infolge des Lecks strömte das Wasser in den Maschinenraum und verursachte eine Explosion. Der Kapitän sprang von Bord, als das Schiff im Wasser versank. Der Passagier Davis aus Montreal erzählt, er und seine Frau seien erst erwacht, als das Wasser in die Kabine drang. Sie stürzten an Deck, sprangen ins Wasser und wurden zuerst durch einen Strudel in die Tiefe gezogen. Als sie wieder emportauchten, gelang es ihnen, eine Holzplanke zu ergreifen. Sie wurden dann in einem Boot geborgen. Das Büro der Canadian Pacific-Eisenbahngesellschaft in Rimouski hat die Nachricht erhalten, daß **nur vierhundert Personen** gerettet worden sind.

Einzelheiten zu der Dampferkatastrophe.

London, 29. Mai.

Einzelheiten über das Schiffsunglück im St. Lorenzstrom sickern nur langsam durch. Die Canadian Pacific Eisenbahngesellschaft hat dem Reuterschen Bureau mitgeteilt, daß der Dampfer „Empreß of Ireland" 78 Passagiere erster, 210 zweiter und 490 dritter Klasse an Bord hatte. Die Besatzung zählt 413 Köpfe, so daß sich im ganzen 1191 Personen auf dem Schiffe befanden.

Liverpool, 29. Mai.

Herzzerreißende Szenen spielen sich vor den Geschäftsräumen der Canadian-Pacific-Gesellschaft ab, die von einer dauernden Menschenmenge, die auf genauere Nachrichten hofft, belagert werden.

Quebec, 29. Mai.

Der Dampfer „Empreß of Ireland" hatte 407 Passagiere erster Klasse an Bord, darunter den Schauspieler Irving und zahlreiche Angehörige der Heilsarmee.

Montreal, 29. Mai.

Nach der Depesche eines Zeitungs-Korrespondenten aus Rimouski sollen die beiden Kapitäne der Schiffe „Lady Evelyn" und „Heureka", die heute dort angekommen sind, versichert haben, daß die Mehrzahl der Schiffbrüchigen durch die Rettungsboote ihrer beiden Schiffe und die des „Empreß of Ireland" gerettet worden sei.

Ein Hauptführer der albanischen Aufständischen gefangen.

Derwisch Bey el Bassani, einer der Hauptführer der Aufständischen, wurde nach fünftägiger Einschließung gefangen genommen und von der Gendarmerie gefesselt in das Gefängnis von Valona gebracht. Der Polizeidirektor Rapui in Durazzo wurde verhaftet, weil er das Gerücht verbreitet hatte, Essad Pascha werde in einigen Tagen zurückkehren. — Die Fürstin stattete in den letzten Kämpfen Verwundeten täglich Besuche ab.

In Alessio haben sich mehrere Tausend bewaffnete Albanier versammelt, um einem etwaigen Rufe des Fürsten zu folgen. Eine Abordnung dieser Leute hat sich heute nach Durazzo begeben, um den Fürsten zu bitten, diese ihm treu ergebenen Streitkräfte, falls er ihrer nicht bedürfe, wenigstens vor ihrem Auseinandergehen zu besichtigen.

Der Fürst hat die Mächte um eine kleine Abteilung der internationalen Truppen ersucht, die an der Grenze und an der Küste aufgestellt werden sollen.

Starke Gruppen von Aufständischen sammeln sich bei Tirana und Schiak. Es herrscht große Erregung, doch ist die Lage in Durazzo unverändert. Die Verteidigungsmaßnahmen sind verschärft worden. Infolge der Nachrichten aus Epirus sind zwei Geschütze nach Valona geschickt worden.

Das neue albanische Kabinett

dürfte folgende Zusammensetzung haben: Turkhan Pascha Vorsitz, Mufid Justiz, Nogga Finanzen, Arbeiten, Posten und Telegraphen, Turkuli Unterricht, Fürst Bibdoda Aeußeres, Achiu Inneres, Abdib Ackerbau. Die letzten drei haben noch nicht zugesagt.

Sportnachrichten.

— **Hochinteressantes Wettspiel.** Dem Halleschen Fußballklub „Hohenzollern", e. V., ist es nach vielen Mühen gelungen, ein Fußball-Wettspiel mit der besten englischen Berufsspieler-Mannschaft „Celtics" aus Glasgow abzuschließen. Das hochinteressante Spiel, welches am Pfingstmontag nachmittag 4 Uhr auf dem nahe gelegenen Hohenzollernplatz, Merseburger Straße 64, ausgetragen, wird eine Darbietung zeigen, wie sie das sportliebende Publikum seit Jahren in Halle (Saale) nicht gesehen hat.

Letzte Telegramme.

Der Generalstabschef der deutschen Militärmission Obergouverneur der türkischen Prinzen.

Konstantinopel, 30. Mai. Laut „L.-A." ist der bisherige Generalstabschef der deutschen Militärmission Oberst v. Strempel zum Obergouverneur der türkischen Prinzen ernannt worden, die sich zu ihrer militärischen Ausbildung nach Deutschland begeben. Oberst v. Strempel wurde gestern vom Sultan in Privataudienz empfangen.

Die französisch-deutsche Verständigungskonferenz.

Berlin, 30. Mai. Wie aus Basel berichtet wird, waren bis gestern abend zur Teilnahme an der Verständigungskonferenz 16 deutsche und 14 französische Parlamentarier eingetroffen. Sowohl der deutsche Ausschuß als auch der französische traten gestern abend zu Vorbesprechungen zusammen. Für heute vormittag ist eine gemeinsame Beratung vorgesehen.

Ein 70jähriger zum Duell herausgefordert.

Dresden, 30. Mai. Der Leiter des Städtischen Museums Professor Richter, der über 70 Jahre alt ist und der früher auch Stadtbibliothekar war, wurde von dem neuen Direktor der Sammlungen der Stadtbibliothek zum Duell herausgefordert. Richter lehnte die Forderung ab. Als Ursache der Duellforderung ist eine Beschwerdeschrift anzusehen, die Richter an die Stadtverordneten gerichtet hatte, weil sein Amtsnachfolger abfällige Kritik an seiner Tätigkeit übte. Der Ehrenerklärung für Richter, welche die Stadtverordnetenversammlung abgab, schloß sich auch Oberbürgermeister Beutler an.

Ein französisches Wasserflugzeug in Flammen.

Paris, 30. Mai. Gestern morgen war eine Reihe von Wasserflugzeugen in Toulon aufgestiegen, um das Erste französische Geschwader zu überfliegen. Der Flieger Moineaux nahm mit einem Mechaniker als Passagier an dem Fluge teil. Kaum war er aufgestiegen, als der Zweidecker Feuer fing. Die Flammen griffen rasch um sich, und der Mechaniker forderte den Flieger auf, sich mit ihm ins Wasser zu stürzen. Moineaux, der nicht schwimmen konnte, lehnte dies ab, worauf der Mechaniker allein ins Wasser sprang. Alsbald mußte auch Moineaux den brennenden Apparat verlassen, der darauf ins Meer stürzte und unterging. In der Nähe liegende Schiffe fischten den Flieger und seinen Mechaniker aus dem Wasser heraus.

Hirschberg (Schles.), 30. Mai. In Kunzendorf verübte die Waldwärterstochter Warmer einen Raubmord an der Witwe Raupach. Die Täterin wurde verhaftet.

Tetschen, 30. Mai. Die Wallfahrtskirche auf dem Joachimsberge wurde von Einbrechern angezündet, die tags zuvor die Sammelbüchsen leer gefunden hatten. Die Kirche ist niedergebrannt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405302-14/fragment/page=0002

Börsen- und Handelsteil.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 29. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Im Hinblick auf die bevorstehenden Feiertage hielt sich der Verkehr am Getreidemarkt in bescheidenen Grenzen. Weizen lag fester auf erneute Käufe für ungarische Rechnung. Andererseits verwies man auf den Mangel an Ware und zum Teil auch auf die Witterung, die nicht für günstig gehalten wird. Roggen war vernachlässigt, aber gut behauptet. Maihafer befestigte sich etwas infolge Deckungsbedürfnisses. Die späteren Termine blieben ziemlich behauptet. Die übrigen Artikel entbehrten wieder jeder Regsamkeit. Wetter: Regendrohend.

Schlußbörse.

Weizen: Mai 214,00, Juli 214,25, Septbr. 200,25 ℳ; abgeschwächt.
Roggen: Mai 176,50, Juli 172,75, Septbr. 164,75 ℳ: matter.
Hafer: Mai 169,25 Juli 168,75 ℳ; fest.
Mais: Mai —,—, Juli 145,00 ℳ: ruhig.
Rüböl: Mai —,—. Juli —,—. Okt. —,— ℳ; still.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 29. Mai. Rüböl loko 70,00, Oktober 69,00.

— **Hamburg**, 29. Mai. Rüböl ruhig, loko verzollt 67,50.

— **Amsterdam**, 29. Mai. Leinöl fest, loko 28, Juni 27½, Juni-August 27¾, Septbr.-Dezbr. 28¼.

— **Paris** 29. Mai. Rüböl schwach, Mai 74,00, Juni 74,00, Juli-August 74,00, Septbr.-Dezbr. 74,50.

18. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 29. Mai 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

104 [500] 31 408 **1**026 99 [500] 149 [1000] 50 97 245 444 [3000] 61 508 852 **2**062 66 [5000] 186 92 262 378 471 773 90 92 94 **3**009 190 364 603 774 88 95 833 38 914 98 **4**012 [3000] 102 9 53 883 499 552 90 [3000] 663 707 83 868 918 61 **5**052 252 [500] 75 79 419 600 11 78 958 **6**162 81 610 641 43 66 727 40 **7**061 64 117 50 70 432 506 26 36 932 79 **8**368 437 602 51 740 967 77 **9**235 593 634 718 806 37 977 79

10013 191 407 [3000] 547 94 907 **11**106 247 321 467 507 731 85 900 82 **12**251 470 500 672 721 61 **13**436 45 660 760 79 883 **14**094 234 82 345 461 550 721 45 831 932 **15**016 146 211 57 337 71 574 640 **16**059 127 41 262 471 889 907 **17**041 144 48 56 625 [500] 75 770 **18**055 237 363 424 506 633 825 88 952 [3000] **19**047 63 196 594 763

20147 585 675 96 [3000] 797 **21**008 117 [500] 259 435 [500] 808 948 **22**045 102 309 28 [3000] 419 561 650 721 54 818 948 95 **23**048 154 472 [500] 521 [500] 27 808 54 67 902 4 54 **24**092 220 401 878 961 **25**105 70 250 76 354 84 805 906 52 **26**297 [500] 327 [500] 80 799 [500] 977 **27**111 236 388 515 57 799 806 915 **28**132 48 251 879 400 669 781 844 73 84 992 94 **29**021 38 126 288 489 645 84 799 874 938

30135 [500] 91 205 570 822 905 [500] 36 **31**001 96 117 [3000] 66 258 435 688 [500] 803 [500] 35 94 933 **32**013 [500] 59 128 418 89 601 944 [500] **33**000 113 387 417 [1000] 590 636 876 916 25 [500] **34**034 38 105 [1000] 39 [500] 461 565 642 85 [3000] 738 937 49 **35**089 280 333 71 621 70 900 [1000] 14 [500] **36**190 363 71 518 621 704 74 94 [1000] 840 71 [3000] **37**650 83 762 940 82 **38**244 453 94 [1000] 515 60 71 861 97 965 **39**599 [3000] 809

40124 95 245 [1000] 96 532 620 63 788 **41**067 129 224 94 540 622 29 68 **42**257 305 53 73 465 78 602 9 [3000] 85 854 981 **43**061 207 369 481 [500] 703 861 97 **44**035 264 [500] 446 [1000] 517 628 **45**035 259 309 416 24 541 763 841 52 [1000] **46**377 584 837 84 **47**102 40 248 368 469 [3000] 96 [1000] 526 89 94 96 735 850 918 21 69 **48**005 38 95 192 215 309 410 937 **49**226 32 [3000] 630 706 55 811 64 901 65

50096 173 428 401 62 67 91 607 62 779 **51**009 173 265 83 303 9 41 98 408 28 78 553 98 840 911 70 [3000] 83 **52**280 397 470 662 [500] 82 706 808 39 [3000] 935 **53**216 321 427 692 704 80 868 **54**036 123 44 296 354 481 507 14 **55**277 [3000] 359 457 639 745 [1000] 954 **56**014 66 159 477 96 98 649 702 **57**247 529 635 723 868 [500] 82 **58**004 [1000] 23 178 207 [3000] 327 739 857 911 **59**123 96 [1000] 539 69 777 817

60062 65 139 49 336 40 522 691 743 96 814 **61**067 193 367 556 71 723 848 [1000] 928 **62**031 542 [500] 57 94 776 846 922 54 **63**102 59 220 48 49 369 412 13 544 818 97 944 86 89 **64**083 122 [1000] 72 79 274 397 439 571 739 60 922 **65**369 73 446 54 85 723 68 822 83 **66**069 235 [500] 80 352 553 671 724 **67**058 179 229 31 834 [500] 47 526 751 69 984 **68**241 54 59 332 [1000] 40 580 99 648 814 65 **69**056 507 [1000] 769 858 994 95 [1000]

70383 481 690 707 855 928 68 **71**033 167 93 205 [500] 9 396 558 619 813 917 **72**004 141 334 37 583 815 59 61 940 **73**255 60 64 424 33 710 [1000] 846 950 [1000] 70 **74**027 53 301 465 684 892 [1000] 931 50 **75**026 142 232 585 607 708 30 98 877 **76**253 71 355 570 82 922 69 **77**005 [500] 29 288 [3000] 394 [1000] 43 88 463 633 794 **78**000 256 786 977 **79**281 437 783 [500] 874

80117 57 70 220 435 77 79 888 989 **81**125 505 623 856 978 **82**245 53 353 [10000] 78 418 56 563 650 65 **83**201 348 478 616 44 833 940 47 79 **84**136 289 519 75 849 76 938 **85**189 [1000] 415 91 521 [1000] 82 919 31 **86**026 150 281 317 436 719 21 866 944 **87**011 34 178 246 [3000] 90 402 [1000] 562 640 58 736 809 [1000] **88**068 567 **89**059 74 264 393 561 715 836 930 85

90087 [1000] 123 78 379 513 20 642 **91**007 68 147 262 391 456 504 87 608 722 **92**044 102 411 645 744 812 **93**092 214 25 58 72 350 452 75 705 8 869 **94**039 [500] 75 89 249 [500] 333 509 39 646 70 78 830 **95**383 408 53 546 53 612 74 807 26 **96**174 394 870 942 [500] **97**314 475 [1000] 555 638 [500] 746 808 20 **98**074 85 107 88 233 [1000] 678 888 960 **99**128 241 825 997

100068 244 306 [500] 32 448 55 67 515 624 74 88 714 [1000] 974 **101**055 56 73 [500] 82 463 516 30 637 736 [1000] 898 **102**143 304 45 58 487 575 95 [1000] 600 70 767 827 [1000] 57 918 29 [500] **103**214 334 46 497 [1000] 686 [1000] 863 955 **104**187 212 67 86 [500] 327 84 441 [500] 46 70 540 [1000] 55 768 905 **105**014 193 234 351 [500] 560 619 840 48 910 **106**023 [500] 229 31 36 41 81 312 724 930 **107**023 101 238 [500] 64 71 600 [1000] 3 862 964 **108**005 88 246 93 [500] 358 482 537 72 77 670 778 [5000] 928 63 91 **109**069 95 106 400 27 68 [1000] 97 582 741 93 968

110048 469 662 604 15 51 76 742 75 826 908 7 **111**166 [3000] 319 66 468 646 685 811 **112**078 86 89 185 250 375 522 50 61 73 77 727 51 899 946 64 **113**118 72 [500] 848 63 489 581 641 53 [500] 76 787 828 931 [3000] 94 **114**081 88 203 87 329 523 622 819 86 87 [500] 942 **115**040 82 153 547 52 **116**006 18 341 97 434 591 798 **117**133 [3000] 44 50 63 [1000] 230 65 300 601 [500] 701 956 **118**336 576 78 **119**051 [500] 112 21 25 [500] 51 228 49 89 602 51 88 816 85

120065 212 98 371 815 81 930 44 **121**311 [3000] 94 539 725 800 51 97 980 **122**049 99 [1000] 246 90 [500] 385 445 526 772 [500] 850 [3000] 933 **123**006 56 242 82 528 92 747 **124**218 498 722 52 76 922 48 **125**057 [1000] 340 888 906 [500] **126**062 402 523 57 693 784 834 **127**235 350 64 452 725 **128**008 [500] 180 207 330 632 38 57 **129**277 403 [10 000] 521 76 804 97 965

130009 11 [500] 446 66 525 40 78 790 950 **131**003 128 252 302 475 79 856 **132**106 365 93 423 636 728 59 **133**202 64 650 776 994 [5000] **134**127 [1000] 341 [5000] 447 [3000] 65 88 548 799 884 **135**046 48 207 37 63 95 445 554 57 609 18 846 [500] **136**092 127 59 210 79 341 530 59 780 890 942 **137**094 325 55 440 602 891 924 69 81 [500] **138**037 [3000] 50 171 331 840 62 **139**158 95 205 323 54 56 59 75 405 33 66 [3000] 89 648 687 746 833 [1000] 953 76

140214 345 96 [500] 777 81 909 64 **141**035 93 141 65 255 [500] 68 93 311 415 587 704 96 816 903 50 78 **142**207 393 607 29 [500] **143**369 [1000] 570 607 68 946 **144**081 174 96 437 537 43 693 [1000] 719 **145**025 [500] 117 67 293 517 [500] 62 719 854 [1000] **146**474 504 78 767 68 **147**149 454 62 [500] 664 707 818 **148**146 57 225 42 [500] 45 [1000] 301 26 411 15 505 [1000] 26 98 756 859 911 53 94 **149**056 365 442 73 541 61 656 829 [500] 992

150125 90 229 354 65 [500] 455 98 843 935 **151**026 103 252 498 684 707 12 978 **152**094 441 501 59 808 903 41 61 **153**077 92 122 42 85 207 26 363 491 502 54 719 820 94 923 [500] **154**228 65 438 60 99 [500] 525 28 70 680 81 **155**006 85 231 368 681 923 **156**334 96 533 51 85 612 735 **157**050 147 545 701 845 **158**068 133 38 78 315 47 545 636 66 896 **159**018 92 214 34 402 99 532

160271 409 82 90 950 87 **161**124 [1000] 93 [1000] 610 615 89 804 29 901 60 **162**073 352 71 77 447 91 508 614 730 997 **163**175 303 12 70 716 806 25 [500] **164**069 [500] 249 329 411 810 18 **165**065 98 126 [1000] 56 [1000] 61 349 79 82 486 503 30 608 737 [500] 38 58 61 846 940 67 **166**039 221 44 329 85 615 785 824 981 **167**166 319 670 77 [500] 780 92 817 956 **168**084 140 396 413 507 98 632 777 994 **169**029 52 201 28 35 [1000] 71 394 412 24 42 93 567 719 34 62 86 829 [500] 948 59

170081 112 337 46 456 **171**041 487 600 99 858 **172**187 223 463 585 761 923 **173**344 407 590 631 43 47 708 [500] 43 947 71 [1000] **174**017 207 47 69 81 486 521 802 27 953 **175**294 560 69 77 783 974 **176**356 486 757 810 21 989 **177**828 58 [1000] 76 **178**161 501 67 691 751 98 **179**300 478 501 94 604 46 829

180064 137 76 [1000] 287 355 84 404 6 24 507 [500] 641 65 796 [500] **181**097 [500] 184 217 [1000] 509 909 27 [3000] **182**173 218 374 543 756 **183**237 356 476 835 990 **184**078 111 230 347 [1000] 668 72 84 855 937 [500] 44 **185**176 265 375 483 508 82 84 726 **186**184 346 485 507 699 722 71 **187**036 98 [1000] 437 82 539 63 661 967 99 [1000] **188**010 70 96 169 456 574 92 [500] 649 922 45 58 **189**306 474 647 807 83 [1000] 918

190054 58 255 [3000] 451 548 647 [1000] 867 **191**061 175 379 433 646 785 824 46 **192**004 259 445 96 556 700 3 [1000] 46 943 73 **193**203 [500] 383 625 726 79 **194**279 326 [500] 508 20 48 652 54 [500] 95 844 69 **195**317 94 481 591 718 [500] 46 919 93 96 **196**088 185 324 46 51 **197**016 114 568 600 8 800 [1000] 14 26 80 **198**082 89 366 69 79 452 704 43 800 **199**037 318 36 95 551 751 52 [500] 70 847 [1000] 901 15

200187 325 469 533 602 87 900 33 98 **201**046 341 94 787 851 **202**021 208 45 324 462 596 863 [500] 69 **203**113 247 422 25 [1000] 29 54 603 31 39 783 811 50 95 936 **204**155 326 89 432 94 [1000] 543 717 882 [1000] **205**609 52 57 70 **206**019 181 57 401 9 84 581 636 719 827 **207**034 210 20 84 316 99 480 913 **208**072 84 156 [500] 203 300 [500] 431 535 43 698 895 **209**133 424 515 701 915 19 49 53

210468 86 621 93 [500] **211**042 61 72 343 423 511 796 894 **212**126 250 301 47 64 442 68 554 697 933 39 **213**011 55 [1000] 182 [500] 302 460 540 769 882 90 902 9 **214**014 [500] 321 72 [500] 97 403 99 523 795 [500] 912 **215**329 567 [500] 627 95 [3000] 723 31 879 903 **216**129 203 512 81 601 711 80 824 [500] 90 992 **217**068 207 [500] 302 [3000] 408 35 640 854 59 **218**361 431 69 569 601 917 **219**004 31 [500] 192 387 412 77 770 75 884

220097 107 12 27 248 495 554 608 12 25 43 79 735 36 44 [1000] **221**020 81 211 37 305 420 [500] 503 615 65 756 71 **222**221 456 533 99 607 16 716 809 87 [500] **223**089 [500] 168 206 37 338 72 637 805 53 [1000] 65 **224**106 70 376 419 527 49 607 48 932 **225**094 244 349 522 48 621 701 948 64 **226**061 67 325 33 35 44 504 [500] 9 [1000] 83 908 94 **227**036 [500] 99 169 [3000] 274 78 345 496 511 [500] 73 653 90 711 920 **228**034 207 70 319 524 35 915 30 **229**020 [1000] 190 224 65 328 72 429 [1000] 520 600 824 950 53

230105 32 77 87 215 36 391 438 701 10 830 [500] **231**159 213 422 60 681 781 932 **232**054 105 62 299 300 52 508 [500] 72 820 959 99 [1000] **233**005 203 444 60 500 713 56 64 [500] 896

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 75000, 2 zu 50000, 2 zu 40000, 4 zu 30000, 2 zu 15000, 22 zu 10000, 44 zu 5000, 582 zu 3000, 1210 zu 1000, 1690 zu 500 M,

18. Ziehung 5. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 29. Mai 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

19 163 888 478 577 701 **1**048 142 83 274 316 475 [500] 585 674 709 58 9 863 921 **2**223 475 76 78 **3**211 68 324 26 49 477 92 95 585 665 800 34 [1000] 397 449 51 [500] 78 638 983 [1000] **5**087 119 302 80 486 700 902 **6**054 07 22 441 44 64 572 745 907 **7**005 562 710 [1000] 46 895 934 80 [500] **8**074 290 496 545 **9**134 62 [1000] 233 34 423 560 629 931 76

10170 214 [500] 380 401 [500] 79 633 87 701 86 [500] 807 22 902 14 [500] **11**000 164 251 330 468 526 37 [500] 679 98 [500] 775 921 33 **12**149 243 831 32 475 757 815 24 75 **13**160 67 241 51 576 79 687 808 46 52 921 66 **14**018 182 303 [1000] 433 524 836 [500] 970 72 **15**038 200 83 897 416 45 596 668 **16**038 194 206 17 65 358 55 76 414 26 46 49 [3000] 524 640 864 **17**213 417 26 74 697 904 71 **18**240 [1000] 42 [500] 562 684 700 31 56 903 [500] 81 **19**885 [500] 457 82 [500] 548 61 728 73 842 981

20008 277 384 [3000] 407 570 605 60 90 **21**097 423 61 97 528 611 [500] 837 73 91 [1000] **22**025 649 765 989 **23**306 49 535 605 844 **24**046 239 346 56 615 703 882 [1000] **25**031 73 177 327 60 500 20 34 87 89 602 97 720 913 **26**108 202 21 91 [1000] 414 568 84 680 746 821 998 **27**064 118 260 [3000] 350 441 88 [1000] 645 253 62 848 906 **28**079 122 216 424 525 [500] 741 [1000] 74 910 26 72 **29**010 [1000] 200 403 6 555 630 78 94 [1000] 729 47 [3000] 878

30057 428 693 [1000] 786 823 956 99 **31**138 87 228 82 94 428 33 638 42 93 832 84 943 **32**422 71 524 34 81 [1000] 759 914 **33**189 [1000] 201 [500] 537 76 908 **34**008 102 [3000] 209 864 70 703 8 911 [5000] **35**274 326 443 535 664 [500] 712 16 869 **36**055 273 405 68 505 47 52 [3000] 720 811 969 **37**028 116 367 404 514 92 [3000] 697 761 853 953 **38**193 231 45 345 458 71 662 822 23 **39**160 312 893 950 67

40058 63 377 403 6 63 552 894 948 **41**044 153 214 589 742 940 **42**006 98 318 94 632 69 714 52 889 939 47 **43**405 573 99 652 646 50 934 **44**140 325 309 436 645 979 **45**289 395 [3000] 530 [3000] 708 80 [500] 856 904 69 75 **46**074 282 343 422 88 577 653 **47**201 88 384 [500] 420 507 846 900 **48**124 [500] 316 550 869 **49**135 56 201 305 [1000] 422 739 [500] 43 892 914

50048 238 [500] 321 482 83 506 [1000] 621 [1000] **51**221 387 546 904 25 **52**010 273 862 [500] 80 467 610 80 705 60 [3000] 851 **53**070 [500] 112 279 310 520 [500] 71 672 774 **54**149 349 609 51 726 [500] 971 **55**015 304 25 503 24 680 87 [1000] 708 25 933 **56**007 71 110 31 358 450 51 549 91 629 738 [500] 42 844 **57**039 79 332 84 88 500 647 891 **58**262 322 64 574 732 43 802 [3000] 46 77 [500] 97 903 65 85 **59**079 144 454 [500] 576 691 718 44 886 [1000]

60151 284 348 420 611 18 94 931 **61**097 102 67 87 222 326 409 60 524 43 90 749 849 **62**067 [500] 86 155 [1000] 431 511 40 76 604 73 788 802 977 **63**005 253 317 778 **64**041 140 369 448 76 85 [500] 560 607 718 876 80 974 75 **65**098 178 218 29 365 461 501 637 81 **66**010 297 373 80 450 76 545 92 684 842 925 35 **67**059 130 288 321 599 976 **68**053 56 137 85 [500] 399 960 **69**022 135 48 245 364 940 [1000] 71

70046 287 408 17 89 727 62 829 914 **71**028 83 203 358 [500] 64 426 53 67 71 668 837 57 925 **72**299 553 84 721 31 66 836 938 **73**071 144 57 286 467 542 701 67 869 [500] 69 83 906 **74**008 157 61 79 283 39 632 76 85 413 546 [1000] 644 57 **75**064 194 238 65 503 60 99 803 **76**048 79 [500] 111 45 398 478 [500] 614 827 910 **77**282 752 88 834 92 **78**345 419 686 708 92 [500] 94 890 962 **79**160 [500] 484 90 605 75 740 900 79

80109 65 83 423 38 612 15 39 707 10 [1000] 809 [500] 24 956 [1000] 59 **81**348 88 463 68 72 555 895 **82**061 89 194 205 30 72 [1000] 93 318 470 555 843 44 66 80 **83**019 20 169 [500] 259 391 [1000] 529 92 624 87 729 855 967 **84**079 166 79 360 84 916 994 **85**190 270 [500] 542 53 780 [1000] 995 **86**019 62 307 77 453 508 64 77 651 702 909 **87**415 39 [1000] 556 78 631 725 938 53 **88**105 262 819 895 **89**004 80 252 481 530 688 [1000] 996

90018 84 85 126 280 374 98 527 622 28 [3000] 49 701 94 97 951 66 [1000] **91**042 48 308 537 92 733 86 **92**874 947 **93**008 230 335 62 405 548 53 [500] 77 616 76 914 66 **94**141 92 409 63 96 622 79 777 **95**104 [500] 13 [500] 283 350 582 76 81 782 891 900 25 [1000] **96**251 97 328 79 418 546 90 650 777 926 **97**001 159 70 252 401 582 631 [1000] 65 823 60 61 **98**028 65 77 154 336 485 662 [500] 715 44 884 **99**466 543 753 841 966 86

100083 312 55 64 412 545 600 65 770 98 857 58 [3000] **101**097 151 259 302 427 659 77 816 961 **102**122 69 357 631 647 61 **103**134 209 548 51 778 821 57 95 **104**332 79 416 93 602 919 **105**109 [1000] 281 513 16 84 620 921 **106**097 169 273 376 659 702 [3000] 29 949 **107**347 645 83 885 956 90 **108**020 284 71 414 504 9 61 645 764 **109**093 404 519 47 90 626 986

110087 172 202 23 [1000] 329 [3000] 445 75 574 669 717 64 813 44 [1000] **111**152 [1000] 474 78 88 593 [1000] 647 99 753 892 **112**005 159 246 93 474 77 781 846 97 **113**475 [500] 605 65 730 94 947 **114**458 784 920 **115**015 116 249 55 70 679 760 **116**004 135 291 515 41 626 51 740 877 **117**029 108 [500] 47 62 [5000] 339 97 453 574 627 746 47 899 **118**079 127 56 218 [1000] 437 564 716 38 817 992 **119**217 311 404 71 [500] 695 723 92 923

120234 39 351 581 801 **121**211 43 340 578 667 80 [1000] **122**041 58 691 973 **123**318 422 863 **124**345 49 488 542 67 678 [500] 940 67 **125**012 47 97 240 [500] 70 350 530 96 733 71 860 983 94 **126**029 160 214 [3000] 49 52 59 304 [3000] 516 668 858 906 **127**016 99 176 303 39 404 23 99 561 608 51 836 92 993 **128**253 464 629 728 36 67 929 41 **129**028 87 [1000] 126 248 580 782 979 90

130070 233 58 84 90 303 37 564 841 90 931 **131**142 307 [1000] 532 [3000] 894 **132**022 53 56 167 360 427 702 800 42 95 911 [3000] **133**044 91 185 [500] 224 67 95 347 432 542 633 55 87 733 819 29 97 **134**283 332 55 78 468 [500] 778 853 [500] 66 917 **135**081 320 442 49 570 86 649 738 898 944 **136**192 464 605 815 **137**198 259 311 430 32 [1000] 87 500 607 894 **138**196 271 327 715 915 29 83 **139**283 425 42 602 714 15

140132 [500] 574 680 804 26 42 975 **141**484 589 619 41 65 787 863 **142**063 311 91 449 544 744 77 956 [500] 79 **143**062 292 679 82 770 837 [500] 972 **144**079 85 90 93 390 450 83 565 730 **145**054 122 227 311 421 72 87 644 799 863 **146**257 302 47 507 695 **147**073 171 236 441 529 607 97 721 [10000] **148**064 139 375 472 634 79 728 **149**187 341 46 422 607 32 872 925

150000 278 469 [500] **151**080 144 [3000] 224 55 367 517 687 758 812 78 92 **152**009 23 33 153 54 [3000] 58 205 [500] 87 461 [500] 74 578 616 784 **153**019 211 20 422 516 [500] 81 691 758 [1000] 861 **154**041 386 471 527 [500] 657 749 **155**015 58 64 294 306 36 559 926 **156**244 82 844 66 **157**086 178 438 39 74 82 [500] 573 649 79 94 **158**026 162 341 403 574 783 832 **159**032 183 251 450 66 705 809 985

160209 320 42 [500] 95 431 71 643 [1000] 47 59 795 [1000] 849 903 15 [1000] 59 **161**008 54 150 80 92 348 68 413 24 94 640 680 **162**058 163 312 [1000] 881 84 953 **163**113 [1000] 222 92 387 502 745 93 888 989 **164**251 70 435 69 519 22 29 664 907 [1000] **165**145 281 430 518 751 **166**000 406 93 617 729 925 **167**204 360 403 604 [3000] 59 [1000] 700 **168**044 452 72 [1000] 568 756 827 71 90 960 78 **169**093 244 319 34 91 426 554 887

170082 103 57 264 390 428 93 [1000] 604 38 88 787 [500] 85 [1000] **171**186 93 212 47 366 433 80 587 628 855 **172**074 99 192 [3000] 542 670 [3000] 712 814 40 48 **173**112 301 22 93 412 86 [500] 557 635 741 56 907 74 **174**025 147 225 73 97 439 722 38 [500] 90 [500] 806 55 85 **175**184 276 327 48 67 461 501 32 [1000] 674 739 65 837 55 978 97 **176**092 101 83 39 335 75 [500] 518 600 849 96 984 **177**107 398 626 868 [500] 902 **178**190 365 504 902 **179**062 96 221 22 510 771 954

180014 [500] 126 550 706 829 **181**142 92 226 416 848 969 **182**083 231 446 502 56 621 57 [3000] 705 13 35 911 25 **183**148 [1000] 221 61 327 [1000] 518 89 600 767 918 78 **184**265 709 69 **185**395 404 10 26 927 **186**080 136 224 363 434 768 856 927 [500] **187**114 28 219 73 504 55 621 71 810 56 **188**131 45 79 80 269 601 16 [1000] 779 **189**281 501 625 756 912 [500]

190004 20 [1000] 44 272 467 99 649 87 [500] 930 98 [3000] **191**090 299 383 632 [3000] 64 731 889 946 94 [1000] **192**068 233 48 63 [500] 386 532 627 68 710 47 [500] 54 905 14 75 **193**009 37 202 73 [3000] 334 436 825 43 91 **194**024 64 73 161 [500] 383 747 867 **195**053 [500] 59 63 143 442 77 721 865 [500] 931 [1000] **196**417 508 671 974 **197**135 680 [500] 610 81 953 943 [500] **198**078 167 201 852 [500] 81 417 512 72 604 94 826 50 900 22 44 **199**039 347 655 [500] 888 946 95

200055 209 15 46 98 407 64 555 854 992 **201**004 164 223 91 404 [500] 619 **202**276 341 425 70 674 736 853 933 67 [500] **203**320 66 92 646 799 866 **204**237 729 874 **205**059 431 578 96 [500] 639 750 [500] 86 977 **206**062 [3000] 69 102 237 313 74 93 486 549 631 49 [1000] 782 924 70 **207**098 255 592 640 91 859 937 **208**003 34 54 117 30 67 [5000] 91 241 [3000] 46 319 52 768 805 53 942 50 **209**069 90 143 374

210036 [500] 109 342 482 881 **211**178 201 908 82 **212**049 87 164 [1000] 437 587 [500] 639 42 760 889 **213**129 260 377 487 98 542 96 619 **214**003 180 96 435 676 [1000] 82 836 **215**038 44 76 84 144 [500] 360 [1000] 477 561 656 75 86 711 85 816 23 **216**026 105 51 [1000] 251 484 540 626 905 13 87 [1000] **217**006 131 326 58 73 [1000] 433 535 603 [500] 705 874 85 906 **218**040 87 249 55 325 413 625 971 88 **219**012 49 171 426 595 810 [500] 926 77

220245 92 545 620 76 [500] 750 54 882 976 **221**018 159 311 [1000] 87 41 57 96 569 639 719 22 36 984 **222**058 281 849 411 [500] 44 77 701 8 19 878 99 [50 000] 984 **223**046 78 480 518 58 639 744 803 83 998 **224**096 140 209 27 478 [500] 530 [500] 48 64 704 [1000] 836 970 **225**251 301 91 469 550 807 96 956 **226**113 23 510 78 767 901 **227**291 326 505 9 [1000] 18 746 48 823 **228**102 293 326 545 708 950 51 **229**008 64 125 344 99 455 656 783 [1000] 99 935

230036 241 388 93 549 673 725 **231**407 72 515 34 615 758 896 **232**049 55 [500] 114 234 [3000] 303 581 775 962 65 **233**205 612 796 866

Zucker.

W. **Hamburg**, 29. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo per Mai 9,65, per Juni 9,65, per Juli 9,70, per August 9,80, per Oktbr.-Dezbr. 9,70, per Januar-März 9,82½. Tendenz: ruhig.

W. **London**, 29. Mai. Rüben-Rohzucker 88 % Mai 9 sh. 6½ d. Wert, stetig. Javazucker 96 % prompt 10 sh. 6 nominell, ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 29. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Mai — G., Septbr. 50¼ G., Dezbr. 50¾ G., März 51½ G. Tendenz: stetig.

— **Havre**, 29. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 60¾, September 61¼, Dezember 61¾, März 62¼. Tendenz: stetig.

W. **Rio de Janeiro**, 28. Mai. Kaffee. Zufuhren 7000 Sack in Rio, 7000 Sack in Santos.

— **Amsterdam**, 29. Mai. Java-Kaffee, good ordinary, fest, loko 40½.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 29. Mai. Baumwolle, ruhig. Upland middling loko 68,75 Mk.

— **Antwerpen**, 29. Mai. Wolle. La Plata-Kammzug Type B Juni 6,57½, Juli 6,57½, September 6,55, November 6,50 Januar 6,42½, März 6,32½. Tendenz: Behauptet.

— **Liverpool**, 29. Mai. Baumwolle. Umsatz 10000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Juni —,— per Mai-Juni 7,15, per Juni-Juli 7,14, per Juli-August 7,02, per August-September 6,82, per Septbr.-Okt. 6,73, per Oktober-November 6,66, per November-Dezember 6,64, per Dezember-Januar 6,64, per Januar-Februar 6,65, per Februar-März 6,66.

Metalle.

— **Amsterdam**, 29. Mai. Bancazinn matt, loko 88¼.

— **London**, 29. Mai. Blei, span., 19⅛ Lstrl., engl. 19⅝ Lstrl., Zinn 145 Lstrl., Zink 22¼ Lstrl., Chili-Kupfer 63 Lstrl., 3 Monate 63⁹⁄₁₆ Lstrl.

— **Glasgow**, 29. Mai. (Schlußbericht.) Roheisen stramm. Middlesborough Warrants per Kassa 51 sh. 4½ d.

Neueste Handels-Depeschen.

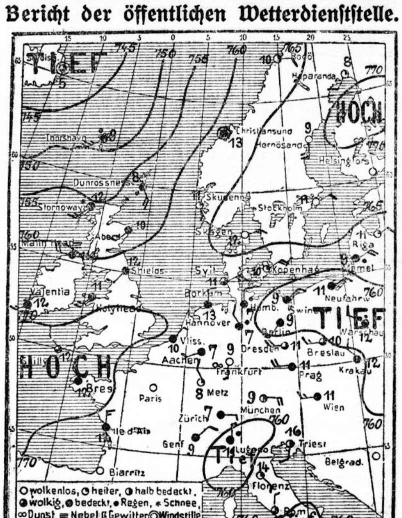
W. **New-York**, 29. Mai. Roter Winter-Weizen loko 111, per Dezbr. ——, per Mai ——, per Juli 95⅝, per Sept. 93¾. Mais per Mai —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mehl 3,90 Getreidefracht nach Liverpool 1½.

W. **Chicago**, 29. Mai. Weizen per Mai 99, per Juli 86¾, per Sept. 85⅝. Mais per Mai 74, per Juli 67⅝, per Sept. 65⅝.

W. **New-York**, 29. Mai. Petroleum Standard white in New-York 8,50, do. in Philadelphia —,—, do. in Refined Cases 11,00, do. Credit Balances at Oil City 1,90. Kupfer 13,70—14,00.

W. **New-York**, 29. Mai. Schmalz Westernsteam 10,02, Rohe und Brothers 10,40.

Bericht der öffentlichen Wetterdienststelle.



Erklärung: Die Linien auf der Karte (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande. Die Zahlen geben die Temperaturen in Celsiusgraden, die Pfeile die Windrichtung und die Befiederung die Windstärke an.

Witterungsübersicht.

Während die tiefe isländische Barometerdepression sich weiter südostwärts ausgedehnt und das von Skandinavien nach Finnland gelangte Maximum an Höhe etwas zugenommen hat, ist das mitteleuropäische Minimum nach Westrußland gezogen, dehnt aber sein Gebiet nach Nordwesten hin bis zur unteren Elbe aus. In der südwestlichen Hälfte Deutschlands haben demgemäß die Niederschläge nachgelassen und ist in vielen Gegenden heiteres Wetter eingetreten. Im Osten und Norden dauert die trübe, regnerische Witterung noch fort; besonders nordöstlich der Oder haben starke Gewitterregen stattgefunden und sind die Temperaturen noch ein wenig gesunken.

Verantwortlich:

für Politik: Rechtsanwalt Dr. **Strasser**; für Deutsches Reich, Ausland und Vermischtes: **M. Ebeling**; für Oertliches, Gerichtssaal, Kunst und Kongresse: **H. Mieschner**; für Provinz, Handel, Feuilleton und Allgemeines: **G. P. Kohlmann**; für den Anzeigenteil: **P. Kersten**; Schlußredaktion: **A. Verwecke**, sämtlich in Halle (Saale).

Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Expedition bezw. den Verlag, sondern lediglich an die

„Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle (Saale)"

zu richten.

Familien-Nachrichten.

Statt Karten.

Meine Verlobung mit Fräulein Hedwig Leuschner, Tochter des Lehrers Herrn Otto Leuschner und seiner Frau Gemahlin Helene geb. Schwartz in Dornitz (Saalkreis), beehre ich mich anzuzeigen. (9087

Elbingerode (Harz), Pfingsten 1914.

Wilhelm Schmidtmann, Lehrer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405302-14/fragment/page=0003

Berliner Börse, 29. Mai 1914

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: 1 Jan. | 1 Apr. | 1 Juli | 1 Okt. | 2 1.1.7. | 3 1.4.10. | 4 15.3.9. | 5 1.5.11. | 6 15.4.10. | 7 1.11.6. | 8 15.5.11. | 9 versch. | 10 qquartalitert 1.4.7.10. | 11 2.1.5.8.11. | 12 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Wahr.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,125. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Pesc.: 4. — 1 Doll.: 4,20. — Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 4%. Lombardzinsfuß 5 Prozent. Privatdiskont 2¾%.

Nachdruck verboten.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über part rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit 101, 102, 103, 104 oder 105 Rückzahlungen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß und der Rückzahlungstermin der Staatsanleihen, Pfandbriefe, Kommunalanleihen, Eisenbahn-Prior.-Obligationen und Eisenbahn-Stammaktien angegeben. Bei den Bergwerks-, Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden fremde Zinsen gekennzeichnet. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung gestempelt.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß und der Rückzahlungstermin der Staatsanleihen, Pfandbriefe, Kommunalanleihen, Eisenbahn-Prior.-Obligationen und Eisenbahn-Stammaktien angegeben. Bei den Bergwerks-, Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden fremde Zinsen gekennzeichnet. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung gestempelt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191405302-14/fragment/page=0004